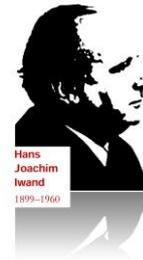


Flucht, Vertreibung, Heimat.

Hans Joachim Iwand als Theologe, Prediger und Seelsorger einer *theologia viatorum*



Oberursel, den 24. März 2023

Einladung zum 37. Iwand-Symposion

Donnerstag bis Samstag, 28. bis 30. September 2023

Sehr geehrte, liebe Iwandfreunde,

Das 37. Iwand-Symposium steht unter dem Thema „Flucht, Vertreibung, Heimat. Hans Joachim Iwand als Theologe, Prediger und Seelsorger einer *theologia viatorum*“. Aufgrund von Termenschwierigkeiten mussten wir das Symposium leider später ansetzen als gewohnt: Es beginnt am Donnerstag, 28. September 2023, mit dem Nachmittagskaffee und endet am Samstag, 30. September 2023 um 12.30, nach dem Mittagessen. Der Tagungsort des Symposiums 2022 ist auf so positive Resonanz gestoßen, dass wir auch für das Symposium 2023 noch einmal dort sein werden, nämlich in der:

Woltersburger Mühle (Woltersburger Mühle 1, 29525 Uelzen).

Die Erneuerung der Bundesstraße soll dann abgeschlossen sein, so dass auch die Anreise vom Uelzener Bahnhof sehr viel zügiger gehen dürfte als letztes Mal.

Die Mitgliederversammlung des Vereins Hans Iwand Stiftung e.V. findet am Freitag, 29. September, um 19.30 Uhr statt. Dazu ergeht eine gesonderte Einladung mit Tagesordnung an die Vereinsmitglieder zu einem späteren Zeitpunkt.

Teilnahmekosten:

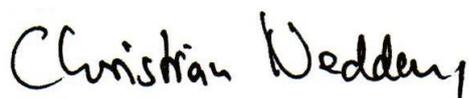
Die Tagungskosten betragen € 180,-. Für Studierende gilt ein Pauschalpreis von € 100,-. Die Kosten für Tagesgäste werden individuell berechnet.

Bitte melden Sie sich so bald wie möglich bei mir an (christianneddens@web.de; auf jeden Fall bis zum **15. Juli**, da wir unser vorgebuchtes Zimmerkontingent nur bis dahin stornofrei vorhalten können), und überweisen Sie die Teilnahmekosten auf das **Konto der Hans Iwand Stiftung, DE10251205100008408800**. Wir reservieren dann für Sie. Bitte beachten Sie die relativ strengen Stornoregeln der Woltersburger Mühle: sollten Sie stornieren, fallen ab 60

Tagen vor Beginn der Veranstaltung 50% der Kosten an, ab 30 Tagen 75%, ab 10 Tagen 100%!

Hinweisen möchte ich bei dieser Gelegenheit noch auf eine weitere Veranstaltung: am 20. Oktober 2022 ist unser langjähriges Vorstandsmitglied und „Iwands Biograph“ Jürgen Seim verstorben. Bis vor kurzem hat er zusammen mit seiner Frau Annette noch regelmäßig an den Symposien teilgenommen und war noch bis ins hohe Alter publizistisch tätig. Jürgen Seim ist im Familienkreis beigesetzt worden. Auf vielfältigen Wunsch soll es aber eine Gedenkveranstaltung geben. Für den **8. Oktober 2023** ist in Neuwied ein Gedenkgottesdienst geplant. Genauere Informationen folgen später.

Ich freue mich auf die Begegnungen in Uelzen und grüße Sie herzlich
– auch im Namen des ganzen Vorstands –



Ihr Christian Neddens

Flucht, Vertreibung, Heimat.

Hans Joachim Iwand als Theologe, Prediger und Seelsorger einer *theologia viatorum*

37. Iwand-Symposion, *Donnerstag bis Samstag, 28. bis 30. September 2023*

„An der Frage der Flüchtlinge hängt für uns alles. [...] Der Flüchtling wird unser eigenes Gericht sein! Was ihm heute geschieht, wird uns morgen geschehen!“ (Hans Joachim Iwand, *Menschen ohne Heimat*, 1952, in: ders., *Frieden mit dem Osten. Texte 1933-1959*, hg. v. Gerard C. den Hertog, München 1988, 93f.)

Mit dem Krieg in der Ukraine ist uns das Thema „Flucht, Vertreibung, Heimat“ bedrückend nah gekommen. Aber nicht nur in Europa: weltweit hat sich die Zahl der Geflüchteten und Vertriebenen in den letzten zehn Jahren mehr als verdoppelt. Aller Voraussicht nach werden Flucht und Migration aufgrund von Klimaveränderungen, Armut und Krieg zu den drängendsten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts gehören.

Für Iwand war die Flüchtlingsfrage eine der entscheidenden politischen Fragen der Nachkriegszeit. Aber mehr als das war sie für ihn auch eine theologische Frage. Von ihr her lässt er sein eigenes theologisches „Koordinatennetz“ in Frage stellen und prüft, was trägt und was nicht trägt. So finden sich in Iwands Wirken als Theologe, Prediger und Seelsorger Ansätze einer Theologie der Migration, einer *theologia viatorum*.

Programm

Donnerstag, 28. September

- 15.30 Nachmittagskaffee
- 16.00 Eröffnung des Symposions
- 16.15 Prof. Dr. Michael Basse: „Iwands Engagement für Flüchtlinge und Vertriebene“
- 18.30 Abendessen
- 19.30 Henriette Piper: Werkstattbericht zu „Der letzte Pfarrer von Königsberg“ und „Die Geschichte des Beienroder Konvents“

Freitag 29. September

- 9.00 PD Dr. Emanuel Rehfeld: „Recht auf Heimat? Biblisch-theologische Akzente in Hans Joachim Iwands Sicht auf Flucht und Vertreibung nach 1945“
- 10.30 Kaffee
- 11.00 Prof. Dr. Dorottya Nagy: „Was steht theologisch auf dem Spiel in den Fragen um Flucht und Migration?“
- 12.30 Mittagessen
- 15.00 Nachmittagskaffee
- 15.30 Gemeinsame Textlektüre in Gruppen. Moderation: Vorstand
Textgrundlage der Lektüreguppen sollen zwei kurze Texte sein:
Hans Joachim Iwand, Menschen ohne Heimat, 1952, in: Frieden mit dem Osten. Texte 1933-1959, hg. v. Gerard den Hertog, München 1988, 91-96;
ders., Mt 5,20-26 (1954/55), in: Predigtmeditationen, Göttingen 21964, 455-462.
- 18.30 Abendessen
- 19.30 Mitgliederversammlung der Hans Iwand Stiftung e.V.

Samstag 30. September

- 9.00 PD Dr. Margit Ernst-Habib: „Heimat-Himmel-Niemandsland. Beobachtungen zu Iwands Sprechweisen im Zusammenhang von Migration und Heimat“
- 10.30 Kaffee
- 11.00 Forumsgespräch: „Theologische Perspektiven zur Flüchtlingsfrage“
- 12.15 Rückblick, Vorschau und Abschluss
- 12.30 Mittagessen und Abreise